



BasiswissenPraxis

ALFONS HOFSTETTER
(HRSG.)

Prostatakarzinom Fortschritte in Diagnostik und Therapie

2., aktualisierte Auflage



URBAN & VOGEL

Therapie der Harninkontinenz

Erfreulicherweise bildet sich die anfänglich häufige postoperative Harninkontinenz nach radikaler Prostatektomie innerhalb von wenigen Wochen bzw. Monaten zurück [9]. Eingriffe zur Behandlung der Inkontinenz sollten erst nach ca. 1 Jahr postoperativ in Erwägung gezogen werden.

Der Einsatz von **Biofeedbacksystemen** (z. B. EMG-getriggertes Biofeedback) verbessert das Körpergefühl, verhindert fehlerhafte Rückkoppelungen und unterstützt so die Restaurierung gestörter Reflexbögen, die sich postoperativ einstellen können. Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz dieser sensiblen Techniken sind eine hohe Motivation und eine gute psychomotorische Koordination sowie die sorgfältige Einweisung in die Methode und die Überwachung des Übungsablaufs.

Als primär passive Übungssysteme können **Elektrostimulationsgeräte** zum Einsatz kommen, die sich insbesondere bei stark herabgesetzter Sphinkterfunktion und bei reduziertem Allgemeinzustand der Patienten bewährt haben. Bei diesem Personenkreis und auch bei älteren Patienten sind Elektrostimulationstechniken eine gute Alternative. Beide Methoden eignen sich sowohl für den Einsatz bei Stress- als auch bei Urge-Inkontinenz. Das apparative Kontinenztraining wird ergänzt durch eine modifizierte Beckenbodengymnastik, bei der der Schwerpunkt auf Funktionsabläufe und das Zusammenwirken von Muskelgruppen zu legen ist. Ein reines Krafttraining ist kontraproduktiv [2].

Es ist pflegerische und ärztliche Aufgabe, die betroffenen Patienten für die meist vorübergehenden Zeitphasen, in denen sie an einer Harninkontinenz leiden, mit Hilfsmitteln ausreichend zu versorgen.

Die Industrie bietet eine Fülle von **Inkontinenzvorlagen** an, von Tropfenfängern bis hin zu großen, mehrere 100 ml Flüssigkeit absorbierenden Vorlagen. Diese werden als Hilfsmittel von den Kassen bezahlt. Nachteile dieser Versorgung sind die Produktion großer Mengen Mülls, der eine Geruchsbelästigung darstellen kann. Für den Patien-

» *Harninkontinente müssen ausreichend mit Hilfsmitteln versorgt werden.*

Harninkontinenz große Mengen an Vorlagen bereitzustellen oder mitzuführen. Große Vorlagen sind unter der Hose als solche zu erkennen. Viele Patienten berichten von der Angst, dass durch größeren Urinabgang die Vorlagen beim Gehen nicht dicht halten und die Wäsche beschmutzt würde. Daher schränken sie bereits mehrere Stunden, bevor sie das Haus verlassen, das Trinken ein, um das Risiko derartiger Katastrophen zu minimieren.

Ein **Kondomurinal** hat den Vorteil, dass abgehender Urin sofort über den Ablaufschlauch in einen Beinbeutel fließt. Eine Einschränkung der Trinkmenge ist daher nicht erforderlich. Die Mobilität wird so wesentlich verbessert und die Angst vor ungewollten Urinverschmutzungen reduziert.

Herkömmliche Kondomurinale wiesen allerdings nur eine mäßige Akzeptanz auf. Um einen sicheren Halt am Penis zu gewährleisten, muss hierbei eine Klebung erfolgen. Ferner wird in der Regel der Penis enthaart, damit beim Entfernen des geklebten Urinals die Haare nicht herausgerissen werden. Kondomurinale aus Latex verursachen in bis zu 30% allergische Reaktionen. Hautreizungen bis hin zu Hautnekrosen sind beschrieben.

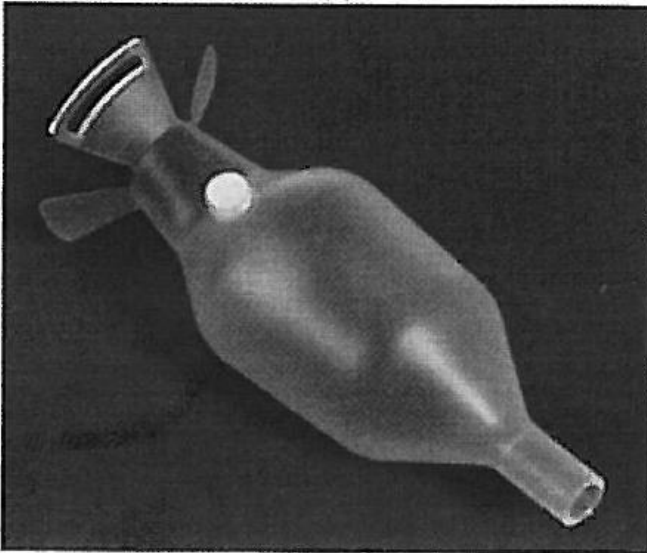
» *Wiederverwendbares, externes Harnableitungssystem ohne Klebung vorteilhaft.*

» *Wiederverwendbares System spart Müll und Kosten.*

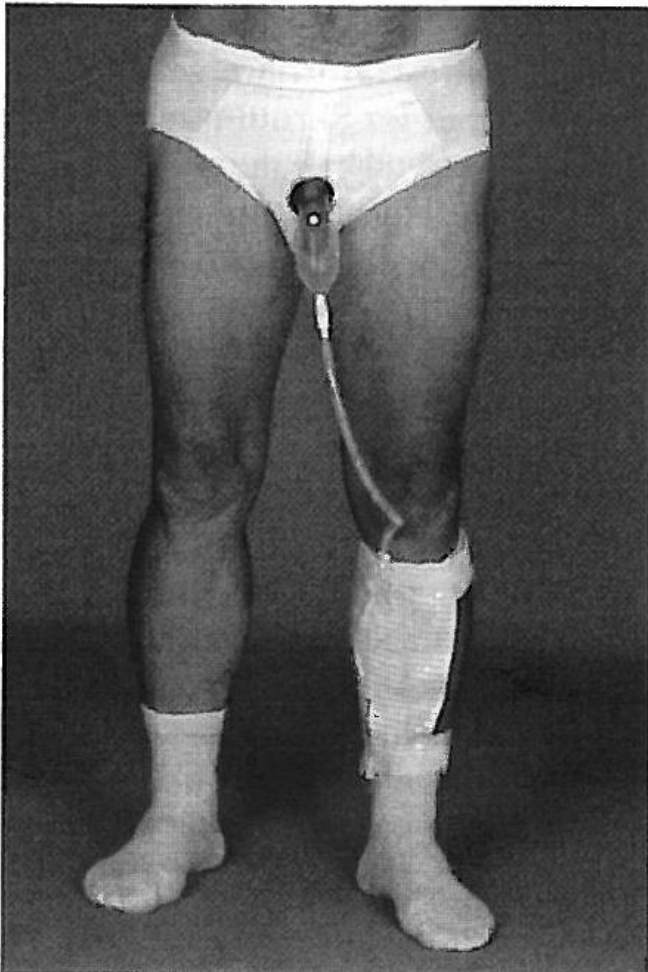
Mittlerweile wurde ein neues **externes Harnableitungssystem (Uroclean-Shuttle)** entwickelt, das aus feinem, hochelastischem, angenehm zu tragendem Silikon besteht. Es hält ohne Klebung aufgrund einer hohen Haftreibung zwischen Silikon und der Haut und kann einfach angelegt sowie entfernt werden (Abb. 3 und 4). Eine Enthaarung ist nicht erforderlich. Es ist wiederverwendbar, kann in der Waschmaschine gereinigt werden und daher zur Müllvermeidung beitragen [12].

Die Eigenschaften und Vorzüge des Uroclean-Shuttle sind:

- ▶ Ausbauchung im Mittelteil: die Glans bleibt frei ohne Fremdkörpergefühl,
- ▶ hochelastisch: angenehmer Tragekomfort,
- ▶ Halt durch hohe Haftreibung: keine Klebung,
- ▶ atoxisches Silikon: kaum Hautreizungen,
- ▶ wiederverwendbar: Kostenersparnis, Müllvermeidung,
- ▶ entlüftbar: Reduzierung der Feuchtigkeit.



Harnableitungssystem Uroclean Shuttle.



externes Ablaufsystem mit Spezialunterhose und Ablauf des Urins in den Beinbeutel am Unterschenkel.